



PRESSEINFORMATION

Lkw-Transitverkehr

Immer mehr Unfälle mit Lastwagen – aber immer weniger Kontrollen

Übermüdete Fahrer und manipulierte Laster: Die Polizeikontrollen auf den Autobahnen lassen Schlupflöcher für schwarze Schafe.

Hamburg, 28. Juni 2018 – **Von Ost nach West rollen immer mehr Lastwagen. Die Fahrleistung ausländischer Lkw stieg 2017 um 7,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 14,3 Milliarden Kilometer. Obwohl die Unfallzahlen steigen, gibt es immer weniger Lkw-Kontrollen. Das berichtet die Zeitschrift AUTO BILD (Ausgabe 26/2018, EVT: 28.6.2018).**

In Brandenburg stieg die Zahl der Lkw-Unfälle im vergangenen Jahr um elf Prozent. Allein in den ersten vier Monaten 2018 gab es bereits zwölf Tote bei Lkw-Unfällen. Dennoch ging die Zahl der Kontrollen zurück – innerhalb der letzten zehn Jahre von 59.718 auf 28.133. Michael Jungclaus, verkehrspolitischer Sprecher der Grünen in Brandenburg: „Die Polizei hat zu wenig spezialisiertes Personal, und die komplexen technischen Kontrollen dauern immer länger.“

Auch in Nordrhein-Westfalen bestehen Überwachungsdefizite. Gerade mal 15 Kontrolleure der Schwerlastgruppe des Polizeipräsidiums Köln sind für 850 Kilometer Autobahn zuständig, auf denen täglich mehr als eine halbe Million Lkw rollen. „Es war ein Fehler, dass sich die Polizei aus der Kontrolle des gewerblichen Güterverkehrs weitgehend zurückgezogen hat“, erklärt Arnold Plickert, stellvertretender Bundesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei.

Für Kontrollen im Güterverkehr, wie Mindestlohn oder Lenk- und Ruhezeiten ist auch das Bundesamt für Güterverkehr (BAG) zuständig. Kritiker werfen



der Behörde vor, in erster Linie Geld in die Staatskasse zu bringen statt die Sicherheitskontrollen zu intensivieren. So sind für den Straßenkontrolldienst 249 BAG-Planstellen vorhanden, für die einträglichen Mautkontrollen hingegen 582.

Den Report über die Lkw-Sicherheit im Transitverkehr lesen Sie in der aktuellen Ausgabe 26/2018 von AUTO BILD, die am 28. Juni 2018 erscheint. AUTO BILD im Internet: www.autobild.de

Über AUTO BILD:

AUTO BILD, Europas größte Autozeitschrift, präsentiert jeden Donnerstag die ganze Welt des Autos: Modelle von Morgen, umfangreiche Tests und Technik-Analysen, spannende Reportagen und viele Servicethemen. Dazu gehören große Neu- und Gebrauchtwagenvergleiche, Werkstatt- und Reifentests, das Aufdecken von Fehlern und Schwachstellen und natürlich die Faszination des Fahrens. Mit präzisen Testmethoden und aufwendigen Hintergrund-Recherchen ist AUTO BILD Woche für Woche die Auto-Instanz für Millionen von Autofahrern.

Pressekontakt:

Redaktion AUTO BILD
Matthias Moetsch
Telefon: (040) 347 24006
E-Mail: matthias.moetsch@autobild.de

Agentur:

John Warning Corporate Communications GmbH
Janina Funk
Telefon: (040) 533 088 84
E-Mail: j.funk@johnwarning.de